

Michael Macsenaere (Hg.)

Künstliche Intelligenz in der Kinder- und Jugendhilfe

Mit 7 Abbildungen und 2 Tabellen

Mit Beiträgen von

Jens Albrecht, Martin Brinkmann, Jennifer Burghardt, Monika Feist-Ortmanns,
Hans Jürgen Frischhut, Daniel Hahn, Daniel Kieslinger, Robert Lehmann,
Gesa A. Linnemann, Julian Löhe, Michael Macsenaere, Christina Plafky,
Aleksandra Poltermann, Beate Rottkemper, Annette Sauer

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. rer. nat. habil. *Michael Macsenaere*, Diplom-Psychologe, ist wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ). Er lehrt an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Hochschule Niederrhein.

Im Ernst Reinhardt Verlag ebenfalls erschienen:

Macsenaere, M., Esser, K.: Was wirkt in der Erziehungshilfe? Wirkfaktoren in Heimerziehung und anderen Hilfearten (2. Aufl. 2015; ISBN 978-3-497-02562-6)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03272-3 (Print)

ISBN 978-3-497-61953-5 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61954-2 (EPUB)

© 2025 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i.S.v. § 44b UrhG einschließlich Einspeicherung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor.

Dieses Werk kann Hinweise/Links zu externen Websites Dritter enthalten, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Ohne konkrete Hinweise auf eine Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch entsprechende Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich entfernt.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Bildes von © iStock/stellalevi

Satz: Katharina Ehle, Leipzig

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort.....	9
I Grundlagen Künstlicher Intelligenz (KI) in der Kinder- und Jugendhilfe von Michael Macsenaere	11
1 Was ist eine „Künstliche Intelligenz (KI)“?.....	11
2 KI: Ein historischer Abriss	15
3 Daten	18
3.1 Bedeutung und Funktion der Daten für eine KI	18
3.2 Welche Voraussetzungen müssen Daten erfüllen?.....	19
4 Regulierung von KI und Datenschutz	22
4.1 EU Artificial Intelligence Act.....	22
4.2 Empfehlungen zum Datenschutz	23
5 Einsatz von KI in der Kinder- und Jugendhilfe	24
5.1 Diagnostik, Planung, Hilfedurchführung, Dokumentation und Monitoring.....	25
5.2 Beratung.....	28
5.3 Bildung und kognitive Entwicklung	31
5.4 Verwaltung.....	34
5.5 Marketing.....	35
5.6 Textgenerierung und -bearbeitung	36
5.7 Übersetzungen	37
5.8 Audio-, Bild- und Videogestaltung.....	38
5.9 Kreativität.....	39
5.10 Wissenschaftliches Arbeiten	40
6 Anwendungsrisiken und Limitation von KI	42

7	Praxistipps zur Nutzung von KI.	43
7.1	Erste Schritte zur Nutzung von KI.	43
7.2	Wie gelingt ein gutes Prompting?	45
II	Erfahrungen mit KI in der Kinder- und Jugendhilfe.	49
1	KI-basiertes Assistenzsystem im Kinderschutzverfahren von <i>Monika Feist-Ortmanns, Annette Sauer und Martin Brinkmann</i>	50
1.1	Entscheidungsfindung in Verfahren des intervenierenden Kinderschutzes	50
1.2	Mögliche Einsatzgebiete für KI-basierte Assistenzsysteme in Kinderschutzverfahren und sich hierbei jeweils ergebende Anforderungen.	53
1.3	Analyse und Verarbeitung der vorhandenen strukturierten und unstrukturierten Daten und Mustererkennung	59
1.4	Regulatorischer Rahmen für KI-basierte Assistenzsysteme in Kinderschutzverfahren.	61
1.5	Fachliche und ethische Aspekte der Einbindung von KI-basierten Assistenzsystemen in Kinderschutzverfahren.	65
1.6	Fazit	65
2	Die Akzeptanz von Künstlicher Intelligenz bei der Entscheidungs- unterstützung in der Kinder- und Jugendhilfe von <i>Robert Lehmann</i> und <i>Jennifer Burghardt</i>	67
2.1	Problemstellung.	67
2.2	Theoretischer Hintergrund	67
2.3	Untersuchung der Akzeptanz von KAIMo.	70
2.4	Fazit	72
3	Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu Prognosezwecken in der Kinder- und Jugendhilfe von <i>Christina Plafky und Hans Frischhut</i>	74
3.1	Einleitung.	74
3.2	Bedeutung von KI in der Kinder- und Jugendhilfe und Vorstellung der Studie	74
3.3	Besondere Eigenschaften der emergenzbasierten Statistik.	75
3.4	Darstellung ausgewählter Resultate anhand von Beispielen	78
3.5	Zusammenfassung der Ergebnisse.	81

4	Die Stimme aus der Praxis <i>von Daniel Hahn</i>	83
5	Mensch-KI-Interaktion in der Kinder- und Jugendhilfe <i>von Gesa A. Linnemann, Julian Löhe und Beate Rottkemper</i>	87
5.1	KI im Kindesalter: Vertrauen, Fiktion und Fürsorgeauftrag	87
5.2	Einfluss von KI-Chatbots: Die Rolle der Selbstoffenbarung in der Adoleszenz.	89
5.3	KI-Einsatz durch Fachkräfte: Quasisoziale Beziehung und AI Literacy.	90
6	Inklusiv beraten – Künstliche Intelligenz als Unterstützung in digitalen Beratungsprozessen <i>von Jennifer Burghardt und Daniel Kieslinger</i>	94
6.1	Einführung in das Projekt „Inklusiv beraten“	94
6.2	Zielgruppenbefragung	95
6.3	KI-Assistenz für Ratsuchende im Kontext digitaler Beratung.	97
6.4	Testung der prototypischen KI-Assistenz	98
6.5	Ausblick	99
7	Machine-Learning-Verfahren als Forschungsinstrument in der Kinder- und Jugendhilfe <i>von Aleksandra Poltermann, Robert Lehmann und Jens Albrecht</i>	101
	Ergebnisse aus dem Projekt GeCCo an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	101
7.1	Einleitung.	101
7.2	Automatisierte Inhaltsanalyse.	101
7.3	Das Forschungsprojekt GeCCo	102
7.4	Chancen und Verwertbarkeit für die Kinder- und Jugendhilfe	106
8	Nutzen von KI im HZE-Alltag erfahren – am Beispiel von WirkMit! <i>von Michael Macsenaere</i>	107
III	Ausblick und Empfehlungen <i>von Michael Macsenaere</i>	110
1	Ausblick	110
	Entwicklungen und Trends in den nächsten fünf Jahren	111

8 Inhalt

2	Empfehlungen zur KI-Implementierung	
	in sozialen Organisationen	114
	1. Stufe: Bedarfe, Herausforderungen und Zieldefinition	115
	2. Stufe: Kompetenz, Haltung und Akzeptanz	116
	3. Stufe: Pilotprojekte und Prototypen	117
	4. Stufe: Integration und Anpassung.	118
	5. Stufe: Überwachung und Evaluation	118
	6. Stufe: Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit	119
	Literatur	120
	Autorinnen und Autoren	129
	Sachregister	131